

ADAC Fahrzeugprüfung in Kirchlengern

■ **Kirchlengern** (nw). Autofahrer haben am Mittwoch, 20. Dezember, die Möglichkeit, kostenlos die Bremswirkung und die Beleuchtungsanlage checken zu lassen. In der Zeit von 9 bis 15 Uhr überprüft der TÜV-Nord in seiner Station Kirchlengern, Elsestr. 211, im Auftrag des ADAC Ostwestfalen-Lippe diese für die Verkehrssicherheit wichtigen Fahrzeugkomponenten. Auch Nicht-ADAC-Mitglieder können zum Nulltarif eine von den beiden Prüfmöglichkeiten nutzen.

Wanderung mit Heringssessen

■ **Kirchlengern** (nw). Am Freitag, 29. Dezember, findet die für dieses Jahr letzte Nachmittagswanderung des Heimat- und Wandervereins Stift Quernheim statt. Gewandert wird um Stift Quernheim. Die Wanderer treffen sich um 14.30 Uhr an der Stiftskirche. Im Restaurant Klosterheide wird das Wanderjahr 2017 mit dem traditionellen Heringssessen und gemütlichem Beisammensein beendet. Nichtwanderer finden sich ab 17 Uhr in der Klosterheide ein. Anmeldungen werden noch bis Dienstag, 19. Dezember, unter Tel. (05223) 73067 entgegengenommen.

„Chance verpasst“

Stellungnahme: Die CDU äußert sich zum Sonderprogramm Straßenbau der Gemeinde

■ **Rödinghausen** (nw). Zum geplanten „Sonderprogramm Straßenbau“ der Gemeinde Rödinghausen („Acht Straßen werden repariert“, NW vom 7. Dezember), äußert sich die CDU-Fraktion in einer Stellungnahme:

„Die fast 2,5-jährige Umleitung für Lkw und die 14-monatige Umleitung für alle Kfz aufgrund der Sperrung der Hansastraße hat viele gemeindeeigene Straßen in einem sehr desolaten Zustand und teilweise verkehrsunsicheren Zustand versetzt“, schreibt CDU-Ratscherr Thomas Heisel im Namen der CDU-Fraktion.

„Hier haben es die Verantwortlichen der Gemeinde schlichtweg verpasst, entsprechende Beweissicherungen durch externe Gutachter durchführen zu lassen.“ Für die jeweiligen Straßenbaustränge (in diesem Fall Straßen NRW) sei es durchaus üblich, diese Bewertungskriterien vor den Baumaßnahmen und nachher gemeinsam mit entsprechendem Fachpersonal zu veranlassen.

Die ausgedehnten und abgestimmten Umleitungstrecken müssten, wenn möglich, über die sogenannten klassifizierten Straßen, das

heißt über Landes- und Kreisstraßen, geführt werden. Nur in Ausnahmefällen sollten geeignete Gemeindestraßen mit in das Umleitungskonzept eingebunden werden.

Da die Gemeindestraßen aber nicht in dem offiziellen Umleitungskonzept berücksichtigt waren, die Schäden aber durch den starken, sogenannten „Schleichverkehr“ entstanden sind, wäre eine permanente Schadensaufnahme und Dokumentation durch die Gemeinde erforderlich gewesen, schreibt Heisel. „Mit dieser Beweissicherung hätte man schon im Laufe der Baumaßnahme die Möglichkeit gehabt, Straßen NRW über die Schäden zu informieren und auf etwaige Entschädigungszahlungen auf Grundlage des Verursacherprinzips hinweisen können.“

Da die Gemeinde „leider versäumt“ habe, diese Maßnahmen durchzuführen und rechtzeitig mit Straßen NRW ins Gespräch zu kommen, „ist die Möglichkeit auf einen Sanierungszuschuss“ vertan.

„Nunmehr wird Geld ausgegeben, welches für den Ausbau anderer Straßen und Wege besser hätte eingesetzt werden können.“

Große Werke in der Dorfkirche

Orgel-Adventsandacht: Die Kirchengemeinde Westkilver lud zum wiederholten Male ein. Matthias Menzel spielte eine große Bandbreite

Von Hans-Joachim Güttler

■ **Rödinghausen**. Einmal alle Register zu ziehen und damit zu zeigen, dass auch eine Orgel in einer Dorfkirche ein großartiges Klangvolumen haben kann – dieses Kunststück bewies Matthias Menzel am vergangenen Freitagabend.

Menzel sagt von sich, dass er „selbstständiger Künstler“ sei, Klavier, Trompete und Orgel spielt, selbst Konzerte veranstaltet und auch für Konzerte gebucht wird. Als Organist ist er in den Kirchengemeinden Bieren und Hücker-Aschen angestellt, demnächst auch in Osnabrück.

Eingeladen hatte die Evangelische Kirchengemeinde Westkilver zu einer Orgel-Adventsandacht in der Michael-Kirche. Pfarrer Axel Bruning führte die Zuhörer in die drei Orgelstücke ein, indem er die Komponisten vorstellte und das jeweils Besondere der Stücke hervorhob. Der Organist Matthias Menzel, unterstützt von Katrin Schumann, die für ihn die Register zog, belohnte die Anwesenden mit einer Darbietung, die ein breites Spektrum umfasste. Mal leise, verhalten, mal melodisch, dann der volle, voluminöse Klang der Orgel.

Zu Beginn das „Präludium und Fuge in g-moll“ (BWV 535) von J.S. Bach. Obwohl eines seiner Jugendwerke, das Bach mit ca. 20 Jahren komponierte, gilt es als eines seiner Meisterwerke.

Nach einer Zwischenlesung von Bruning folgte das „Kathedralfenster op.106“ von Sigfrid Karg-Elert, ein in Deutschland erst wiederentdeckter Komponist. Denn, obwohl kein Jude, wurde er von den Nationalsozialisten in das „Lexikon der Juden in der Musik“ aufgenommen und durfte in Deutschland nicht gespielt werden. Nach der Feier des Abendmahls spielte Menzel die „Orgelsinfonie op. 42 Nr. 1 in d-moll“ von Alexander Guil-

mant, einem französischen Komponisten zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Mit einem „Finale“, bei dem noch einmal alle Register gezogen wurden und die Zuhörer den vollen Klang der Orgel erleben, endete die Sinfonie.

Freunde von Orgelkonzerten kommen ganz sicher auch im nächsten Jahr auf ihre Kosten. Die Unesco hat „die Tradition von Orgelbau und Orgelmusik in Deutschland“ zum Weltkulturerbe erklärt, und die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) hat den 24. Juni zum „Orgeltag Westfalen 2018“ ausgerufen. Daran werden sich sicherlich viele Kirchengemeinden beteiligen und einladen.



Spielte mal leise, mal volltönend: Organist Matthias Menzel an der Orgel.
FOTO: HANS-JOACHIM GÜTTLER



Volles Haus: Die Evangelische Kirche Hagedorn war voll besetzt. Viele Menschen wollten den Neuen Chor Bünde unter der Leitung von Meike Tiemeyer-Schütte erleben.
FOTO: PHILIPP TENTA

Abseits von bekannten Pfaden

Konzert: Der Neue Chor Bünde und das Kammerorchester beeindrucken in der Evangelischen Kirche Hagedorn mit musikalischen Raritäten

Von Philipp Tenta

■ **Kirchlengern**. Die meisten Adventskonzerte sind von nostalgischen Gefühlen getragen. Vertraute Melodien sollen Zuhörer und Aufführende in eine weihnachtliche Stimmung versetzen. Der Neue Chor Bünde unter der Leitung von Meike Tiemeyer-Schütte demonstrierte am Samstag bei seinem Konzert in der Evangelischen Kirche Hagedorn auf beeindruckende Weise, dass es auch ganz anders gehen kann.

Gemeinsam mit einem Kammerorchester und der Unterstützung von Gudrun Strenger an der Orgel und am Orgelpositiv wurde ein Programm selten aufgeführter Werke aus vier Jahrhunderten präsentiert.

Als Hauptwerk des Abends wurde Georg Philipp Telemanns Kantate „Machet die Tore weit“ gegeben. Tiemeyer-Schütte dirigierte den Chor und das Orchester mit musikalischer Frische und Leichtigkeit.

Die anspruchsvollen Soloparts wurden von Isabell Schultheis, Sopran, und Dominik Vatovic, Bass, eindrucksvoll gesungen. Jean Sibelius gehört zu den Komponisten, die durch ein einziges Werk in kollektiver Erinnerung geblieben sind. Die Aufführung seines Improptus für Streichorchester war deshalb eine ganz besondere Entdeckung und machte Lust, neben der Finlandia auch die anderen Werke dieses Komponisten kennenzulernen.

Zoltan Kodaly's Adventslied

Adventi ének stellte an den Chor sicher die höchsten Anforderungen. Der musikalische Weggefährte und Freund Bela Bartoks hat hier ein Werk geschaffen, das gerade durch seine scheinbare Einfachheit zum Prüfstein für jeden Chor wird.

Ein Largo von Johann Sebastian als instrumentales Zwischenspiel gab den beiden Oboisten des Kammerorchesters die Möglichkeit, ihr hohes Niveau unter Beweis zu stellen. Dem gemeinsamen Singen des Lieds „O komm, du Morgenstern“ wurde mit einem berührend, innovativen Vorspiel von Gudrun Strenger an der Orgel eingeleitet.

Mit publikumswirksamen Kompositionen der Neuzeit klang der Abend aus. Auch hier

wurde auf allzu vertraute Ohrwürmer verzichtet. Stattdessen war eine Vielzahl wenig bekannter zeitgenössischer Komponisten zu entdecken. Es wurde ein außergewöhnliches Konzert, das fernab von ausgetretenen Pfaden sein Publikum mit Raritäten verzaubern konnte.

Das Adventskonzert in der Evangelischen Kirche in Hagedorn-Kirchlengern ist seit der Gründung des Neuen Chors im Jahr 2010 zur Tradition geworden. Mittlerweile gehören rund fünfzig Sänger dem Ensemble an.

Auf eindrückliche Weise wurde hier demonstriert, dass die Ankündigungen neuer Ideen und ungewöhnlicher Projekte keine leeren Phrasen bleiben müssen, sondern gelebte Realität werden können.

Quintett verwandelt Blech in Edelmetall

Virtuos: Weihnachtskonzert mit dem Rigaer Bläserquintett in der Johanneskirche in Schwenningdorf

■ **Rödinghausen** (tenta). Bereits seit Jahrzehnten ist das Rigaer Bläserquintett regelmäßiger Gast in Rödinghausen. Am 15. Dezember stellten sie ihren zahlreichen Fans ihr diesjähriges, abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm vor.

Von den Gründungsmitgliedern des seit 1985 bestehenden Ensembles war an diesem Abend nur noch Janis Smilga als Ensemblespieler und Solist an der Trompete zu erleben. Egils Sketris ist nicht nur ein beeindruckender Posunist, sondern gleichzeitig auch Arrangeur und Komponist des Ensembles. Seine Bearbeitungen halten sich manchmal eng an die gewählte Vorgabe, oft zeigt er aber auch verblüffende Kreativität.

Besonders beeindruckend war eine Verflechtung von Händels „Halleluja“ mit dem Gospel „The Saints“ oder seine ganz besondere Version von Berlins „White Christmas“, bei der Tubaspieler Robert Brant gemeinsam mit Egils Sketris an der Posaune Gelegenheit zu einem beeindruckenden Jazzduett erhielten.

Leonard Cohens Halleluja wurde in einer innovativen Version von Trompeter Andreas Pogrebnaks vorgetragen. Eine spannende Neuinterpretation, die unge-

wohnte Klangfarben mit einer Inszenierung des Klangraums verband. Hornist Dainis Tarasovs glänzte hingegen nicht nur mit seinem Instrument, sondern vor allem auch als charmanter Moderator.

Mit einem melancholischem Walzer war im ersten Teil des Abends ein lettischer Komponist zu entdecken. Emils Darzins war Schüler von Sibelius, ist aber außerhalb des baltischen Raums kaum bekannt. Mit diesem liebenswürdigen Werk überzeugten die fünf Musiker ihre Zuhörer zum ersten Mal mit ihrer hohen instrumentalen Meisterschaft.

Die zuvor interpretierten barocken Werke wirkten hin-

gegen eilig und gehetzt. Der virtuose Anspruch an die Spieler wurde dadurch zwar enorm gesteigert, was aber musikalisch nicht immer ganz überzeugen konnte.

Mit „Jingle Bells“ und „Feliz Navidad“ verabschiedeten sich die lettischen Musiker von ihrem Publikum. Schwungvolle Bearbeitungen, bei denen sie zuletzt auch noch als Sänger und Entertainer auftrumpfen konnten.

Wer es nicht am Freitagabend zum Konzert geschafft hatte, konnte dem Rigaer Bläserquintett am dritten Adventssonntag in der Johanneskirche Schwenningdorf bei der musikalischen Umrahmung des Gottesdiensts begegnen.



Die aktuelle Besetzung: Janis Smilga (Zweite Trompete), Egils Sketris (Posaune), Roberts Brants (Basstuba), Andrejs Pogrebnaks (Erste Trompete) und Dainis Tarasovs (Waldhorn).
FOTO: TENTA

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Kirchlengern

Gemeindebücherei, 10.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Ostermeiers Hof 1, Tel. 7 57 34 70.

Kino: Gauguin (ab 6 J.), Lichtblick-Kino, 20.00. **Telefon: Lichtblick-Kino 7 57 34 50**

Aqua Fun, 6.00 bis 8.00, 10.00 bis 17.30, Tel. 7 57 34 60.

Aqua Fun Damensauna, 10.00 bis 17.30, Tel. 7 57 34 60.

Blau-Kreuz-Freunde Hagedorn, für alle hilfesuchenden, suchtkranken Menschen und Angehörige, 19.30 bis 21.45, Gemeindehaus Hagedorn, Hagedorner Straße 137.

Ev. Kirchenchor Kirchlengern, Chorstunde, 20.00, CVJM-Familienkreis Kirchlengern, Tel. 8 19 90 23.

AWO-Altclub Stift Quernheim, 15.00, Gemeindehaus Stift Quernheim.

Frauenhilfe Hagedorn, 15.00 bis 17.00, Gemeindehaus Hagedorn, Hagedorner Straße 137.

Kindergruppe, „Die Spielmause“ 3-7 Jahre, 16.30, Gemeindehaus Stift Quernheim, Tel. 7 28 02.

Gemeindepfortlehrer, Tel. 75 73 115, 7.00 bis 8.30, Rathaus. **Nordic-Walking-Lauftreff**, 18.00 bis 19.30, Hagedorner Kirche.

Walken auf nordische Art, 20.00, Erich-Kästner-Gesamtschule, In der Mark 30. **Männerchor Kirchlengern**, Chorprobe, 18.30 bis 20.00, Feuerwehrgerätehaus am Hüller, Hüllerstraße.

Musikschule, Sekretariat, 10.00 bis 12.30, Lübbecke Str. 69, Tel. 7 57 34 33. **Rathaus**, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Tel. 7 57 30.

Bürgerbüro, 8.00 bis 16.00, Rathausplatz 1.

Rödinghausen

Gemeindebücherei, 11.00 bis 18.00, Gemeindebücherei Rödinghausen, An der Stertwelle 34, Tel. (05746) 93 86 22.

Kino: Norman (ab 0 J.), Else-Lichtspiele, 20.00. **Star Wars: Die letzten Jedi 3D** (ab 12 J.), Else-Lichtspiele, 16.15. **Telefon: Else-Lichtspiele (05226) 1 72 53**

„Treffpunkt“ **Bruchmühlen**, Jugendtreff, 14.00 bis 20.00.

CVJM Westkilver, Jugendtreff JORN, 13 bis 18 Jahre, 19.00 bis 20.30, Gossner-Haus, Gossnerweg 10, Tel. (05226) 51 25.

CVJM Rödinghausen/Bieren, OMG-Jugendtreff, 13 bis 17 Jahre, 19.00 bis 20.30, Gemeindehaus Schwenningdorf.

CVJM Rödinghausen/Bieren, Regenbogenkids, 5 bis 9 Jahre, 17.30 bis 18.30, Gemeindehaus Schwenningdorf.

Heigl, Informationen bei Marlies Rudolphi, Tel. (0 57 46) 83 88., 14.00 bis 15.00, Kurpark Rödinghausen.

Männerchor „Frohsinn am Wiehen“, Chorprobe, 20.00, Vereinslokal Nonnenstein.

Kreisjugend- und Sportamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Sprechstunde, Tel. (05746) 94 81 37, 9.00 bis 12.00, Rathaus, Heerstraße 2.

Rathaus, 8.00 bis 12.30, 13.00 bis 16.00, Heerstraße 2, Tel. (05746) 94 80.

Bürger- und Touristikservice, 8.00 bis 17.00, Haus des Gastes, Pemberville Platz 1, Tel. (05746) 94 82 06.